

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 31. März 1928, nachm. 6 Uhr

1. Franz Liszt (1811—1886).

Variationen für Orgel über den Basso continuo der Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ und das „Crucifixus“ der H-moll-Messe von Seb. Bach.

2. Albert Becker (1834—1899):

Palmsonntags-Motette für Chor.

Werk 46, Nr. 5.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit!

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth! Er ist der König der Ehren. Halleluja!

3. Oskar Wermann (1840—1906, Kreuzkantor):

„O crux ave“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Werk 64, Nr. 3.

Sei begrüßet, Jesu, du einiger Trost, sei begrüßet in dieser Zeit deines Leidens groß. Gib den Frommen Beständigkeit und den armen Sündern Barmherzigkeit. O Gott, du hohe Dreifaltigkeit, dich lobet alle Christenheit, erlöst durch des Kreuzes Bitterkeit. Mach uns selig, Herr Gott, in Ewigkeit!

Conrad Michael, um 1560.

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. von W. Wehnißer, 1661).

Eigene Melodie.

Jesu, meines Lebens Leben, Jesu, meines Todes Tod, der du dich für mich gegeben in die tiefste Seelennot, in das äußerste Verderben, nur daß ich nicht möchte sterben: Tausend tausendmal sei dir, liebster Jesu, Dank dafür.

Aus E. C. Homburgs Geistlicher Lieder Erster Teil mit 2stimmigen Melodien. Jena 1659.

Vorlesung, Gebet und Segen

5. Vom Leiden Christi: „Die geistliche Farb“ genannt.

(Mel. Augsburg 1638):

In Schwarz will ich mich kleiden, Herr Jesu, dir zur Ehr', dein bitter Marter und Leiden mein Herz betrübet sehr. Von wegen unserer Sünden leid'st du sehr großen Schmerz, wer das nicht tut empfinden, der hat ein steines Herz.

In Grün will ich mich kleiden, der Herr an' Oelberg geht, dort hebt sich an sein Leiden, der Kelch da vor ihm steht. Fangt dreimal an zu beten, sein Ang'sicht schurket Blut; ein Eng'l ist zu ihm treten, im Leid ihn trösten tut.

Bitte wenden!